

Nov. | 2016

n° 04

THE ECOHIMAL mailrunner

INHALT: 1 Editorial | 2 Bildungsprojekt EcoHimal Academy | 2 Restauration des Keshar Mahal Garden | 2 Visiting the beautiful Garden of Dreams | 3 Wiederaufbau in unseren Projekten in full swing | 3 Himalaya Kalender 2017 | 4 Welterbepartnerschaft Lalitpur/Patan und Salzburg | 4 Ankündigungen

*Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitglieder von EcoHimal!*

Zwei Ereignisse der letzten Monate haben mich einigermaßen betroffen gemacht. Erstens wurde Pushpa Kamal Dahal, der Vorsitzende der Maoistischen Partei und ehemalige Rebellenführer Prachandra, wieder zum Premierminister gewählt – wengleich nur für neun Monate, dann wird Sher Bahadur Deuba, ein altgedienter Haudegen der Congress Partei für ebenso lange das Ruder übernehmen und wohl genauso wenig weiter bringen, wie sein Vorgänger. Die Politik ist auch nach dem Bürgerkrieg und der Erklärung einer neuen Verfassung, die mit den Wahlen auf lokaler wie nationaler Ebene im nächsten Jahr in Kraft treten wird, ein völlig visionsloses Flickwerk ohne Zukunft. Man hat den Eindruck, das Land entwickelt sich demokratisch zurück und wäre nicht die zivile Gesellschaft so aktiv, so hätten wir vielleicht schon türkische oder polnische Verhältnisse.

Zweitens geht der Wiederaufbau – sofern er staatliche Stellen zu passieren hat – viel zu langsam, leiden die Leute noch immer darunter, dass sie in Provisorien hausen müssen. Angeblich sei das Geld zur Reparatur der Häuser aber schon abholbereit und die ersten Zuschüsse nun ausbezahlt worden, schrieb vor drei Wochen die Himalayan Times in einem kritischen Artikel. Kritische Journalisten wie NGOs, die auf demokratischen Grundrechten beharren und Korruption in Politik und Bürokratie anklagen, werden von der gegenwärtigen Regierung aber zusehends in die Mangel genommen, mit fadenscheinigen Argumenten öffentlich der Bestechung beschuldigt und mit übler Nachrede überzogen. Die Freiheit der Medien ist ein kostbares Gut und muss tagtäglich neu erkämpft werden!

Unsere Projektarbeit hat sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt. Bedauerlicherweise ist aber der Spendenfluss fast völlig zum Erliegen gekommen, und das beeinträchtigt nicht nur unsere Wiederaufbauarbeit, sondern auch das Bildungsprojekt EcoHimal Academy, mit dem wir derzeit 25 Kriegswaisen und Straßenkindern eine Perspektive ermöglichen. Um allen Verpflichtungen nachzukommen – jedes Kind kostet im Jahr etwa eintausend Euro – haben wir heuer noch 9.000 Euro aufzubringen, sonst müssen wir einige Kinder aus der Schule herausnehmen. Ich hoffe sehr, dass Sie uns helfen können, diese drastische Maßnahme zu vermeiden.

Ich wünsche Ihnen im Namen der EcoHimal family alles Gute zum Jahreswechsel, insbesondere tashi delek – Glück und Frieden, Ihr
Kurt Luger, Vorsitzender von EcoHimal

Titelbild: Fleißig und fröhlich wird an der EcoHimal Academy gelernt.
· Links: Erfolgreicher Wiederaufbau der Schulen nach den Erdbeben.

© EcoHimal





Bildungsprojekt EcoHimal Academy in finanziellen Nöten

Die Übersiedlung unserer Schüler und Schülerinnen in die Bibuthi School hat sich sehr bewährt und wie jedes Jahr gehören unsere Schützlinge zu den Besten bei den Abschlussprüfungen. Da wir aber dieses Projekt nur aus Spenden finanzieren können, haben wir fast jedes Jahr mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Dies ist heuer besonders eklatant, denn viele freigiebige Spender und Spenderinnen haben wohl angesichts der Flüchtlingsproblematik zu Hause ihre Spende für diesen Zweck gegeben. So verständlich dies auch ist, für uns stellt das ein enormes Problem dar. Wir können derzeit den finanziellen Verpflichtungen der Schule nicht nachkommen und müssen bis zum Jahresende rund 9.000 Euro aufbringen, sonst werden einige der Kinder die Schule verlassen müssen.

Ich bin immer noch voll der Hoffnung, dass wir diesen Betrag schaffen, auch durch den Verkauf von Kalendern oder anderen Produkten aus unserer Boutique, aber ohne die eine oder andere größere finanzielle Zuwendung von außen oder einen Sponsoringvertrag wird es nicht machbar sein, dieses Projekt der Hoffnung weiterzuführen.



Restauration des Keshar Mahal Garden of Dreams

Die gute Nachricht: die Reparaturarbeiten an den drei Pavillons im Garden of Dreams sind weitgehend abgeschlossen, nur der dem Winter zugeordnete Pavillon ist noch eingerüstet. Diese Arbeiten werden noch etwa ein halbes Jahr dauern, denn etliche der Bögen und auch einige tragende Säulen waren vom Erdbeben erheblich beschädigt worden. Die angewendete Technik nennt sich „retrofitting“ und meint, dass der vorherige Zustand so gut wie möglich wieder hergestellt werden soll. Ob die Gebäude nun stabiler geworden sind und einem weiteren Beben standhalten könnten, ließ sich im Gespräch mit dem Bauleiter allerdings nicht eruieren. Man zeigte sich aber stolz, die Reparaturen ohne ausländische Hilfe bewältigt zu haben. Es wäre eine schöne Erfahrung, wenn die im Projekt ausgebildeten Mitarbeiter im Garten nicht nur in der Lage wären, diesen erfolgreich zu betreiben, was sie seit acht Jahren beweisen, sondern auch im Fall von Bauschäden die Gebäude wieder in Stand zu setzen!

Visiting the beautiful Garden of Dreams

It was sunny day when Narayan dai and Keshav dai came to our school to pick us up for a trip to Thamel. How wonderful - we are going to visit the dream garden, the most beautiful place allover Kathmandu!

„Wow“ – my brothers and sisters exclaimed when we passed thru the entrance gate. The place was huge and green, flowers of different kind everywhere. I myself got almost lost in my dreams!

A group of us searched for a shady place. Once we had found the ideal place near the Chinese gate, we sat down in the grass. There were a number of foreigners relaxing around, some were in deep sleep, some were reading books or chatting with friends. Roaming the entire area we found beautiful fountains and water wonders eve-

rywhere, filled with lily pads and perhaps even a lotus? Out of three pavilions only one is still in repair, severely damaged by the quake last year. Returning to the group we started having some food. Squirrels around were waiting for some crumbs and we fed them. It was epic seeing the squirrels munching cheese balls and chips.

Then we decided to start our photo shoot. We asked Narayan dai for his mobile phone and put it into full action. Snap here and snap there, we went berserk with our clickings. Each photo was taken five times. The garden is so beautiful in the rainy season, the full green is sparkling and flowers blooming everywhere. We had the time of our life there!

Anusha Koirala, Bibuthi School



Wiederaufbau in unseren Projekten in full swing

Nachdem die Bewilligungen für den Neubau von Schulen lange auf sich warten ließen, legten wir aber in diesem Jahr ordentlich los. Insgesamt elf Schulen sind auf der Liste aller Wiederaufbaumühnungen von EcoHimal Austria und EcoHimal Südtirol/Alto Adige. Sie sollten bis zum Ende dieses Jahres fertig werden, damit die Kinder bald in solide Gebäude übersiedeln können. In den meisten Gegenden des Landes, die vom Erdbeben betroffen waren, sitzen die Schülerinnen und Schüler noch immer in den Bambus-Provisorien. In den höheren Gegenden wird das im Winter sehr kalt und wo man sich keine Heizung leisten kann, waren auch schon bisher die Schulen geschlossen, wenn die Nasen vor Kälte rot und die Knöchel blau waren.

Sehr beeindruckt waren wir alle von dem Engagement der Dorfgemeinschaften, die sich in die Arbeiten voll eingebracht haben. Nach den Arbeiten am eigenen Hof bzw. den Feldern standen immer Leute zur Verfügung, etwa um die Baumaterialien zu transportieren oder um Steine für den Mauerbau zu bearbeiten. Etliche der von unseren Projekten ausgebildeten Zimmerleute oder Maurer wurden zu den Stützen des Wiederaufbaus – die Investition in ihre Ausbildung hat sich schon jetzt mehr als gelohnt.

Die vom Erdbeben zerstörten Wassersysteme in den VDCs Deusa und Waku, Solukhumbu, wurden mittlerweile so gut wie alle repariert, die Bauern haben wieder sauberes Wasser, womit die Gefahr von Durchfallerkrankungen oder gar einer Seuche abgewendet werden konnte.

Unsere Wiederaufbauprojekte werden unterstützt von:



Oben ganz links: Eine Gruppe von unseren Schülern in der EcoHimal Academy.

Oben links: Der Grishma Pavillon ist fertig renoviert.

Bilderleiste Mitte: Die Arbeiten beim Aufbau der zerstörten Schulen in Waku und Deusa gehen zügig voran.

Unten mitte: Basantha – Im Teich spiegelt sich das Bild seiner Anmut.

© EcoHimal

Himalaya Kalender 2017

Ab sofort zu bestellen unter:

office@ecohimal.org

oder +43 662 82 94 92

Verkaufspreis: 30 € / Für Mitglieder 25 € (+ Versandkosten)

Bei Abnahme ab 10 Stück Sonderpreis.

Der Erlös fließt in das Bildungsprojekt EcoHimal Academy.



Welterbepartnerschaft Lalitpur/Patan und Salzburg

Die großen Schäden des Erdbebens beeinträchtigten auch die Arbeit am Bhandarkhal Garden im Zentrum von Patan. Der soll zu einem natürlichen Wasserspeicher für die Stadt und die Umgebung hinter dem Patan Museum und dem Sundari Chowk, den größten sakralen Gebäuden am Patan Durbar, in ein parkähnliches Erholungsgelände transformiert werden. Durchgeführt werden die Arbeiten vom Kathmandu Valley Preservation Trust. Das Welterbe-Partnerschaftsprojekt unterstützt diese Arbeiten und finanziert etwa die Installierung einer Wasserpumpe aber auch die Bepflanzung des Areals, die Verlegung von Steinplatten und Gartenarbeiten. EcoHimal Nepal implementiert dieses wichtige Projekt zur Erhaltung des kulturellen und architektonischen Erbes.



KULTUR
STADT : SALZBURG

Links: [Bauarbeiten im Bhandarkhal Garden im Zentrum von Patan.](#)

© EcoHimal



Dr. Peter Schatzl, Bergführer, mein Freund und früher mein Student, ist vor einem halben Jahr in der Region um den Mera Peak tödlich verunglückt. Auf der Suche nach einer neuen Route stürzte er nach einem Seilriss in eine tiefe Gletscherspalte. Seine Begleiter konnten ihn nach Tagen bergen und die Überführung nach Österreich veranlassen. Peter hat EcoHimal im Basic Needs-Projekt im Solukhumbu vor einigen Jahren enorm unterstützt war ein erstklassiger Fotograf. Einige seiner Fotos finden sich wie ein letzter Gruß von ihm im heurigen Himalaya-Kalender.

Tashi delek, Peter – wir werden dich sehr vermissen!

Kurt Luger

Ankündigungen

23. Salzburger Bergfilmfestival

16. November – 4. Dezember, Das Kino, Giselakai
Programm und Details unter

www.daskino.at/specials

www.facebook.com/bergfilmfestival.sbg

Vortrag von Kurt Diemberger – Das Quantum Glück – am
2.12.2016

13. Salzburger Tourismusforum

Alpenreisen – Erlebnis

Raumtransformationen, Imaginationen

24. – 25. November, Aula der Universitätsbibliothek
Hofstallgasse 4-6, 5020 Salzburg

Eröffnungsabend mit Kurt Diemberger, Landeshauptmann
Haslauer, Johannes Hörl, Franz Rest und Kurt Luger

Eine Veranstaltung im Rahmen von Salzburg 2016

www.uni-salzburg.at/index.php?id=24446&MP=44700-200607%2C200731-200747%2C63-44789

Öko Himal Generalversammlung

Donnerstag, 29. 12. 2016, 18 Uhr,

Büro Hofhaymer Allee 11/17, 5020 Salzburg



Spendenkonten:

Hypo Salzburg: IBAN: AT73 5500 0102 0002 9349 · BIC: SLHYAT2S

Salzburger Sparkasse: IBAN: AT64 2040 4015 0015 3569 · BIC: SBGSAT2S

Impressum: Öko Himal · Hofhaymer Allee 11/17 · 5020 Salzburg · office@ecohimal.org

www.ecohimal.org · Vereinsnummer 886266575 · Grafik: www.adriankoepli.com